

herrlichen Bibliothek (jetzt gegen 80.000 Bände) verwendet wurden, legen lautes Zeugniß ab von dem regen wissenschaftlichen Leben und Streben innerhalb den Mauern des altehrwürdigen Chorherrenstiftes. Aber auch der Literarhistoriker wird dem jungen, strebsamen Verfasser Dank wissen und sagen für die reichliche Namhaftmachung von Literaturwerken, die Klosterneuburg ihre Entstehung verdanken und bisher wenig oder nicht bekannt waren. — Druck und Ausstattung ist schön; das Umschlagblatt zierte ein schönes Bild des Stiftes Klosterneuburg.

Möchten auch andere Stifte und Klöster an die Veröffentlichung ähnlicher Arbeiten schreiten; beiden obengenannten Zwecken würde dadurch reichliche Förderung zuteil werden.

Stift St. Florian.

Professor Dr. Jof. Moisl.

24) **Selbstbiographie des P. Athanasius Kircher.** Aus dem Lateinischen übersetzt durch Dr. Nikolaus Seng. 8°. 68 S. Fulda 1901. Fuldaer Altiendruckerei. Broschiert M. — .60 = K — .72.

Ein recht interessantes Büchlein macht hiermit der Herr Ueberseher dem deutschen Publikum zugänglich. P. Athanasius Kircher wurde am 2. Mai 1602 zu Geisa, einem kleinen Städtchen in der Nähe Fuldas geboren, trat im Jahre 1618 zu Paderborn in die Gesellschaft Jesu und starb zu Rom 1680. Er besaß eine staunenswerte Gelehrsamkeit in Mathematik, Physik, Naturgeschichte, Archäologie u. s. w. und wurde deshalb von seinen Zeitgenossen als doctor centum artium gerühmt. In der nach seinem Tode im römischen Kolleg vorgefundenen Selbstbiographie verbreitete er sich besonders über den wiederholt genossenen wunderbaren Schutz Gottes und über seine literarische Tätigkeit, vor allem über seine Bemühung zur Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen. — Die Uebersetzung liest sich so fließend wie ein Original.

Dr. Moisl.

25) **Handbuch für die Leiter der mariäischen Kongregationen und Sodalitäten.** Zusammengestellt von Rektor Johannes Dahlmann. Kl. 8°. 184 S. Münster 1902. Alphonsusbuchhandlung. M. 1.80 = K 2.16.

Der Titel des empfehlenswerten Büchleins läßt wohl viel mehr vermuten, als der Inhalt bietet, da wir nur Skizzen für Vorträge, und zwar zunächst für Jungfrauen-Kongregationen vor uns sehen. Es sind Entwürfe von Vorträgen, die der Verfasser für die Kongregation der Ladenbiederinnen zu Münster zusammengestellt hat, wo er bereits Jahre lang als Präses fungierte. Er leistet aber mit diesem Büchlein doch einen sehr erwünschten Dienst allen jenen Präsidies, welche wegen Ueberbürdung mit anderen Geschäften zu wenig Zeit haben, selbst Stoffe oder Ideen für die Ansprachen zu sammeln; ganz richtig wird im Vorworte bemerkt, daß für das Leben und den Geist der Sodalität die Abhaltung der Konferenzen gleichsam der Pulsenschlag sind. — Die dargebotenen Entwürfe, wenn auch oft nur mit wenigen Schlagworten gegeben, sind wirklich sehr zweckmäßig und lassen sich leicht weiter ausführen. Zuerst finden wir 14 Konferenzen zur Vorbereitung für die Aufnahmen in die Kongregation, sodann 53 Konferenzen für die monatlichen Versammlungen über Mariens Leben, Tugenden und Verehrung; es folgen 7 über den heiligen Josef und 27 über den heiligen Aloisius; letztere behandeln zugleich die Schutzmittel und Früchte der heiligen Reinigkeit und sind für die betreffende Zuhörerenschaft als die schönsten und kräftigsten sehr zu empfehlen. Im Inhalte der Vorträge wird kaum etwas auszusehen sein; nur wäre zur Vermeidung von Mißverständnissen auf S. 161 (87. Konf.), zu den Worten: „Bete, nicht wie der junge Augustin, der wohl betete um Keuschheit, aber die Gewährung seiner Bitte nicht wünschte, sondern bete wie Salomon, der vor den Herrn hintrat und bat“ — etwas hinzuzufügen: Aber Augustin fuhr fort zu beten und erlangte endlich die Gnade, Salomon wandte sich ab

von der Gottesverehrung und kam zum traurigsten sittlichen Fall. Als „Handbüchlein für Vorträge in mariäischen Jungfrauen-Kongregationen“ wird das Werk des Herausgebers überall mit Dank begrüßt werden können.

Freinberg, Linz.

P. Georg Kolb S. J.

- 26) **Ida Gräfin Hahn-Hahn, gesammelte Werke.** I. Serie
Romane und Gedichte. Regensburg. J. Häbel. 120 Lieferungen
à M. — 30 = K — .36 = 30 Bände broschiert M. 36. — = K 43.20.
Geb. M. 45. — = K 54. —

Die Werke der Gräfin Ida Hahn-Hahn bedürfen keiner besonderen Empfehlung mehr; ihr hervorragender literarischer Wert ist längst anerkannt, wurden sie doch als zum Besten gehörig bezeichnet, was jemals in deutscher Sprache geschrieben worden ist. Insbesondere sind die Schöpfungen aus der zweiten Lebensperiode der geistvollen Schriftstellerin noch nicht wieder erreichte Meisterstücke der katholischen Erzählungskunst. In dieser Gesamtausgabe werden die Werke der Gräfin Ida Hahn-Hahn weiteren Kreisen zu einem möglichst niedrigen Preise zugänglich gemacht. (Ein Drittel der bisherigen Einzelausgaben.) Das Erscheinen dieser Gesamtausgabe wird deshalb Literaturfreunden sehr willkommen sein. Franz Hülskamp schreibt im Lit. Handwörterb. 1902, 770: „Man kann sich nur darüber freuen, zumal da eine ganze Reihe dieser Schriften schon seit Jahren im Buchhandel vergriffen war. . . . Die Sachen stehen bekanntlich sowohl durch den Reichtum ihres Inhalts, wie durch die Kunst der Komposition und den Adel der Sprache hoch über der Durchschnittsware.“ Nach dem Prospekt bringt die erste Serie die nach der Konversion der Verfasserin geschriebenen 28 Bände Romane und 2 Bände Gedichte in der Reihenfolge, wie sie die sel. Verfasserin geschrieben. Den Anfang macht der Roman „Maria Regina“, der im Publikum den größten Erfolg fand und der trotz des hohen Preises der bisherigen Einzelausgabe (geb. M. 12. —) bereits die sechste Auflage erlebt hat. Diesem folgt dann der von den Literaturkritikern noch höher geschätzte Roman „Doralice“, hierauf „Zwei Schwestern“ und der berühmte Konvertitenroman „Peregrin“; als fünfter der einzige historische Roman der Verfasserin „Eudoxia“. Weiter reihen sich an: „Die Grbin von Cronenstein“, „Die Geschichte eines armen Fräuleins“, „Die Erzählung des Hofrats“, lauter hochinteressante Bilder aus der modernen Gesellschaft, „Die Glöcknerstochter“ in welchem Roman die sel. Gräfin nach dem Urteil H. Keiters ihr „künstlerisch bestes“ geleistet hat; ferner „Vergib uns unsere Schuld“, ein Familendrama, „Nirvana“, das Leben einer kosteten ungläubigen Frau, „Der breite Weg und die enge Straße“ und der letzte, dabei im ganzen betrachtet, beste Roman „Wahl und Führung“. Die an die lauretanische Litanei sich anlehnden Gedichte „Unserer lieben Frau“ und der weitere Band geistlicher Gedichte „Das Jahr der Kirche“ bilden den Schluss der ersten Serie. Die zweite Serie bringt ihre apologetisch-historischen Schriften. Der ersten Lieferung ist eine biographisch-literarische Skizze von Otto von Schachting beigegeben, die ein getreues, scharf gezeichnetes Bild des bewegten Lebens der Gräfin entrollt und ihre Werke kritisch beleuchtet. Mehrere interessante Porträts der Gräfin H. H. aus verschiedenen Lebensstufen nach Originalen der jeweiligen Zeit hergestellt, wie Bilder aus ihrem letzten Aufenthaltsorte, dem Kloster zum guten Hirten in Mainz, illustrieren dieselbe. Wie die vorliegenden zwei ersten Hefte zeigen, ist die Ausstattung trotz der großen Billigkeit (128 Seiten für M. — 30) eine sehr gute. Es ist eine schöne, normalgroße Schrift angewandt. Wir können die Anschaffung dieser Ausgabe jeder katholischen Familie nur warm empfehlen.

- 27) **Die Erde der geistlichen Hochzeit.**

- 28) **Vom glänzenden Stein.**

- 29) **Das Buch von der höchsten Wahrheit.** Drei Schriften des Mystikers Joh. van Ruysbroeck. Aus dem Flämischen übersetzt von